



# Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.

## Weiterqualifikation zur Anerkennung als Fachkraft der Eingliederungshilfe (berufsbegleitend) – AZAV- zertifiziert

### Inhalte und Dauer

#### ▪ 1. Modul: Leitbegriffe und Paradigmen der (Heil-) Pädagogik (100 Unterrichtseinheiten)

**21.06.25 – 18.08.25**

*jeweils Montags 08:15 – 15:15 Uhr & Samstags 09:15 – 12:45 Uhr*

Begriff (nach WHO, UN-Behindertenrechtskonvention, ICF und dem SGB) | Diversität | ICF-Komponenten: Teil I: Funktionsfähigkeit und Behinderung: Körperfunktionen und -strukturen, Aktivitäten und Partizipation (Teilhabe); Teil II: Kontextfaktoren: Umweltfaktoren, Personenbezogene Faktoren mit Domänen und positiven sowie negativen Aspekten | Bedeutung von Behinderung in der Gesellschaft | Sprachgebrauch des Behinderungsbegriffs | Paradigmenwechsel von der allgemeinen Fürsorge zur individuellen Teilhabe und Selbstbestimmung, UN-Behindertenrechtskonvention | Grundsätze und Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention | Prinzipien: Normalisierung, Integration, Inklusion, Empowerment, Lebenswelt- / Sozialraumorientierung, Personenzentrierung, Lebensweltorientierung, Biographie Arbeit, Ressourcenorientierung | Aktuelle Paradigmen: Selbstbestimmung, Assistenz | Agogik | Überblick über Grade, Formen und Klassifikation von Behinderungen | spezifische Behinderungsbilder Autismus, Trisomie 21 | Eigene Resilienz, Salutogenese, Selbstfürsorge, Selbstreflexion

#### ▪ 2. Modul: Kommunikation und Beziehungsgestaltung (70 Unterrichtseinheiten)

**17.10.25 – 14.11.25**

*jeweils Montags & Freitags 08:15 – 15:15 Uhr*

Grundhaltung nach Rogers | Kommunikationsmodelle: Regelkreis der Kommunikation, Sender-Empfänger-Modell, Vier Seiten einer Nachricht | Gesprächstheorien: Ich- und Du-Botschaften, Aktives Zuhören, basale Formen der Interaktion | Grundlagen Gesprächstechniken einer konstruktiven Rhetorik: 12 Kommunikationssperren nach Gordon, kommunikationsfördernde Faktoren in der Gesprächsführung, Regeln der TZI nach Cohn, gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg, Regeln der Transaktionsanalyse | Feedback – Methoden | Formen verschiedener Gesprächsarten: Reflexions-, Konflikt-, Entwicklungs- und Beratungsgespräche | Besondere Herausforderungen in der Kommunikation im Bereich der Eingliederungshilfe | Unterstützte Kommunikation | Grundlegende Aspekte der Kommunikationsgestaltung | Kommunikationstechniken/ Moderationstechniken (Kommunikationstafel, Gebärdensprache, Fingeralphabet, Kommunikation durch basale Stimulation, Symbole, Talker), digitale Unterstützungsmedien | private/ professionelle Beziehung, heilpädagogische Beziehungsgestaltung | Bindungstheorie, Fremde-Situations-Test, Bindungsmuster, Phasen der Bindung | Auswirkungen von sicherer Bindung auf Selbstbildungsprozesse und Explorationsverhalten | Gruppendynamik und Gruppenkonflikte, Gruppenstruktur, soziale Rollen und Gruppenphasen, gruppenpädagogische Prinzipien

**Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.**  
Bliespromenade 5 | 66538 Neunkirchen

Telefon: +49 (0) 6821 98196010  
E-Mail: [info@lebenshilfe-saarland.de](mailto:info@lebenshilfe-saarland.de)  
Web: [www.lebenshilfe-saarland.de](http://www.lebenshilfe-saarland.de)



## Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.

### ▪ 3. Modul: Wahrnehmen und Beobachten (50 Unterrichtseinheiten)

**17.11.25 – 03.12.25**

*jeweils Montags & Mittwochs 08:15 – 15:15*

Der Begriff der Wahrnehmung | Der Prozess der Wahrnehmung (Reiz-Reaktions-Kette) | Selektivität und Subjektivität von Wahrnehmung | Einflussfaktoren auf die Wahrnehmung (individuelle, soziale Faktoren) | Fehler in der Wahrnehmung von Personen (Primacy- und Recencyeffekt, Stereotypisierung, Vorurteile, Sich-selbst-erfüllende-Prophezeiung, Halo-Effekt, Milde- und Strenge Effekt) | Beobachtung als Grundlage professioneller Arbeit | Methoden der Beobachtung | Organisatorische Voraussetzungen von Beobachtung | Beobachtungen planen, durchführen, dokumentieren und auswerten | Beschreibung und Deutung in der Beobachtung | Beobachtungsfehler minimieren – Kollegiale Fallbesprechung im Team, Reflexion | Beobachtungsverfahren aus der Heilerziehungspflege, z.B. Entwicklungsgitter | Wahrnehmungsstörungen und dessen Förderung | Selbstbild, Fremdbild, Metabild

### ▪ 4. Modul: Grundlagen der Methodik/Didaktik und Psychologie (110 Unterrichtseinheiten)

**28.04.25 – 18.06.25**

*jeweils Montags & Mittwochs 08:15 – 15:15*

Begriffsabgrenzung Bildung/Erziehung | Erziehungsstile | Auswirkungen des Erziehungsstils auf das Erleben und Verhalten | gegenwirkende und unterstützende Erziehungsmittel | Lernpsychologie | Entwicklungspsychologie (Erikson) | Kinder- und Jugendliche | Grundlagen/ Merkmale der Entwicklung | Entwicklungsaufgaben über die Lebensspanne hinweg und deren Besonderheiten bei Menschen in behindernden Lebenssituationen sowie die heilpädagogischen Unterstützungsmöglichkeiten bei Entwicklungsverzögerungen/Entwicklungsstörungen | Umgang Sexualität und Behinderung | Bildungsbegriff/ Bildungsverständnis | Didaktische Prinzipien: Prinzip der Freiwilligkeit, der Mitbestimmung/Partizipation, der Individualisierung, Lebensnähe, Strukturiertheit, Veranschaulichung, Selbsttätigkeit und Handlungsorientierung | Bildungsbereiche, insbesondere Sprache und Kommunikation, Bewegung und Gesundheit, Psychomotorik, Medien und Digitalisierung sowie soziale, kulturelle und politische Bildung, Musik, Rhythmik und Tanz, Kunst und Werken, Wohnen und Haushaltsführung | Anhand der didaktischen Prinzipien Angebote planen und durchführen, einschließlich Anleitungsprozessen

### ▪ 5. Modul: Grundlagen der Medizin, Pflege, Therapie und Behandlung (190 Unterrichtseinheiten insgesamt)

**20.01.25 – 14.04.25**

*jeweils Montags & Freitags 08:15 – 15:15 Uhr*

#### **5.1 Gesundheitsförderung und Gesunderhaltung unterstützen (100 Unterrichtseinheiten)**

Begriffe: Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Salutogenese, Resilienz, professionelle Pflege, Selbstpflege, Fremdpflege, Compliance – Non Compliance | Einflussfaktoren auf die Gesundheit: Hygiene, Verhaltensfaktoren, soziale Faktoren, Umweltfaktoren, genetische Faktoren | Haut: Aufbau und Funktion | Atmungssystem: Mundhöhle, Nasenhöhlen, Rachen, Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien mit zunehmendem

**Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.**  
Bliespromenade 5 | 66538 Neunkirchen

Telefon: +49 (0) 6821 98196010  
E-Mail: [info@lebenshilfe-saarland.de](mailto:info@lebenshilfe-saarland.de)  
Web: [www.lebenshilfe-saarland.de](http://www.lebenshilfe-saarland.de)



## Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.

Verzweigungsgrad bis zu den Lungenbläschen | Herz-Kreislaufsystem: Herz mit vier Kammern, Scheidewand und Herzklappen, Arterien, Venen, Kapillaren | Verdauungssystem: Mund mit Zunge und Zähnen, Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm mit Enddarm | Urogenitalsystem: Nieren, Harnleiter, Blase, Harnröhre | Bewegungs- und Stützsystem: Muskulatur und Skelett mit Funktionsprinzip und Steuerung durch das Nervensystem (Gehirn, Rückenmark, Nerven) | Vitalfunktionen: Puls, Blutdruck, Temperatur, Atmung, Bewusstsein | Klassische Krankheitsbilder (Demenz, Diabetes mellitus, etc.) | Umgang mit Notfällen (einschließlich Aspiration/Bolus Geschehen) | Umgang mit Medikamenten: Darreichungsformen, Verabreichung, Aufbewahrung/ Anbruch/ Verfall, Bedarfsmedikation, BTM

### 5.2 Menschen in Pflegesituation unterstützen (90 Unterrichtseinheiten)

Grundpflege nach Sozialgesetzbuch (SGB) XI: Körperpflege, Ernährung (Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme), Mobilität | Behandlungspflege nach Sozialgesetzbuch (SGB) V: Behandlungspflege einfacher Art mit geringem Aufwand, Einfache Pflegemaßnahmen mit höherem Aufwand | Körperreinigung in verschiedenen Situationen: im Bett, am Waschbecken, in der Dusche und der Badewanne | spezielle Bereiche: Mund- und Zahnpflege, Nagel- und Haarpflege, Handpflege, Intimpflege, Nasen-, Ohren- und Augenpflege | Basale Stimulation | Expertenstandards

### 6. Modul: Herausfordernde Situationen verstehen und begleiten (80 Unterrichtseinheiten)

**02.08.25 – 11.10.25**

*jeweils Montags 08:15 – 15:15 Uhr & Samstags 09:15 – 12:45*

3

Begriff herausforderndes Verhalten, verschiedene Ansätze/ Konzepte (Bradl, Theunissen) | Begriff Aggression und die Formen | Ursachen für herausforderndes Verhalten | Begriff Psychische Störung | Depression, Angststörungen, Sucht | Handlungs- und Unterstützungsstrategien im Umgang mit psychisch auffälligen Menschen | Formen von Gewalt: körperlich, psychisch, Unterlassung, finanzielle Ausbeutung, intime Übergriffe | Gewaltschutzkonzepte (z.B. Prodema) | Menschen in der letzten Lebensphase begleiten

### 7. Modul: Fall- und Teamarbeit (40 Unterrichtseinheiten)

**26.09.25 – 20.10.25**

*jeweils Montags & Freitags 08:15 – 15:15 Uhr*

Multiprofessionelle Zusammenarbeit in Einrichtungen (Team, Angehörige, Netzwerkpartner, Klient) | Aufgaben, Ziele und Strukturen in multiprofessionellen Teams | Lösungsorientierter Umgang mit Konflikten im Team | Kommunikationsprozesse in Machtverhältnissen, Gewaltschutzkonzepte | Kommunikation mit gesetzlichen Vertretern und Angehörigen | Dialogische Haltung im interdisziplinären Team | Fallarbeit | Reflexionsgruppen/ Intervision | Förderplanung, mitwirken, verstehen und umsetzen | Informationsweitergabe in der interdisziplinären Zusammenarbeit

**Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.**  
Bliespromenade 5 | 66538 Neunkirchen

Telefon: +49 (0) 6821 98196010  
E-Mail: [info@lebenshilfe-saarland.de](mailto:info@lebenshilfe-saarland.de)  
Web: [www.lebenshilfe-saarland.de](http://www.lebenshilfe-saarland.de)



## Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.

### ▪ 8. Modul: Recht und Verwaltung (60 Unterrichtseinheiten)

**08.12.25 – 16.01.26**

*jeweils Montags & Freitags 08:15 – 15:15 Uhr*

Leistungen und Aufgaben der Eingliederungshilfe (SGB IX - BTHG, Teilhabe am Arbeitsleben, soziale Teilhabe, Teilhabe an Bildung) | Teilhabeplan, Klassifikationssystem ICF | Kinder und Jugendhilfe – Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) | Teilhabe- und Selbstbestimmungsrechte von Menschen in behindernden Lebenssituationen/ Menschen mit Behinderungen | Rechts-, Geschäfts- und Deliktfähigkeit von Menschen mit Behinderung | SGB XI und SGB V (im Kontext der Säulen der Sozialversicherung) | Zivil- und Strafrecht, inklusive Aufsicht und Haftung | Betreuungsrecht | Delegation einschließlich ärztlich verordneten Maßnahmen (Delegation allgemein, Behandlungspflege, Medikamentenvergabe) | Infektionsschutz | Umgang mit Medizinprodukten (Hilfsmitteln) | Einsicht in die Bedeutung und den Prozess der Teilhabeplanung, Mithilfe bei der Erstellung von Entwicklungsberichten | (Pflege-)Dokumentation, Klientinnen- und Klienten Akten, Datenschutz und Schweigepflicht, EDV

#### Unterrichtsfreie Zeiten:

- 28.02.25
- 15.04.25 – 25.04.25
- 04.06.25
- 04.08.25 – 15.08.25
- 22.12.25 – 02.01.26

#### Wichtige Infos:

**Kursbeginn: 20.01.25, Kursende: 16.01.26**

- Alle Module werden unabhängig von Ihrer Nummerierung in sich abgeschlossen durchgeführt.
- Unterrichtstage sind jeweils: Montag & Mittwoch, Montag & Freitag oder Montag & Samstag
- Unterrichtszeit ist von: 08:15 – 15:15 (8 LE pro Tag), Samstags von 09:15 -12:45, zwei Tage pro Woche

**Anmeldeschluss: 07.01.2025**

#### Anwesenheiten:

Alle Module müssen auskömmlich (nicht mehr als 25% Fehlzeit pro Modul) besucht werden, mit einer maximalen Gesamtfehlzeit von 10%.

**Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.**  
Bliespromenade 5 | 66538 Neunkirchen

Telefon: +49 (0) 6821 98196010  
E-Mail: [info@lebenshilfe-saarland.de](mailto:info@lebenshilfe-saarland.de)  
Web: [www.lebenshilfe-saarland.de](http://www.lebenshilfe-saarland.de)



## Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.

### Maßnahme-Abschluss

Die Weiterqualifizierung schließt mit einem Zertifikat ab, als „Fachkraft in der Eingliederungshilfe“

### Kosten

**4.382,00 €** (In den Maßnahme Kosten sind die Kosten der Lehr-/Lernmittel enthalten. Die Literatur verbleibt nach Maßnahme Ende beim Teilnehmenden.)

### Bildungsgutschein

**Die Maßnahme ist förderbar mithilfe eines Bildungsgutscheins. Dazu wenden Sie sich an die Arbeitgeberhotline der Agentur für Arbeit: 0800 4 555520 (gebührenfrei) (Erst-Beratung)**

Danach füllen Sie den Fragebogen zum Qualifizierungschancengesetz aus und schicken diesen vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Fragebogen per Post an: Agentur für Arbeit Saarland, 66088 Saarbrücken,

per E-Mail an: [Saarbruecken.341-Arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:Saarbruecken.341-Arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

Danach erhalten Sie Rückmeldung von der Arbeitsagentur.

5

Die Maßnahme finden Sie auch auf der Website der Agentur für Arbeit

Gehen Sie dazu auf: <https://web.arbeitsagentur.de/weiterbildungssuche/>

Geben Sie in die Suchleiste „Eingliederungshilfe“ und bei Sucheingabe Ort Neunkirchen ein

Sie finden in Kurs.net die Weiterbildung unter „Weiterqualifikation zur Anerkennung als Fachmann/Fachfrau in der EGH“

### Zielgruppe und Zugangsvoraussetzungen

- von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende
- Arbeitslose (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) und Langzeitarbeitslose unabhängig davon, welchen Beruf bisher ausgeübt wurde bzw. Berufserfahrungen gesammelt wurden.

### Um an der Maßnahme teilzunehmen, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Mindestalter: 18 Jahre
- Sprachsicherheit in der deutschen Sprache (mind. B1)
- **Mindestens zweijährige Berufserfahrung im Bereich der Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderung in einer Einrichtung der EGH (vorliegend zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung)<sup>1</sup> (Bescheinigung vom Arbeitgeber ist vorzulegen)**

**Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.**  
Bliespromenade 5 | 66538 Neunkirchen

Telefon: +49 (0) 6821 98196010  
E-Mail: [info@lebenshilfe-saarland.de](mailto:info@lebenshilfe-saarland.de)  
Web: [www.lebenshilfe-saarland.de](http://www.lebenshilfe-saarland.de)



## Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.

- **Einschlägige, mindestens 23-monatige<sup>2</sup> Berufsausbildung (bei Vollzeit)**, insbesondere als (nicht abschließend): (Nachweis ist zu erbringen)
  - Altenpflegehelfer/in, Pflegeassistent/in
  - Arzthelfer/in, (zahn-) medizinische/r Fachangestellte/r
  - Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in
  - Hauswirtschaftsassistent/in, Fachpraktiker/in Hauswirtschaft
  - Hebamme, Entbindungspfleger/in
  - Kinderpfleger/in
  
- Motivation, in Deutschland eine Anstellung zu finden (dieses wird innerhalb der Eignungsfeststellung ermittelt)

<sup>1</sup> Für den späteren Einsatz der weiterqualifizierten Person in Leistungsangeboten der Sozialen Teilhabe im Bereich Wohnen, hier der Besonderen Wohnform, muss die nachgewiesene zweijährige Berufserfahrung ebenda (in der Besonderen Wohnform, Leistungsberechtigte mindestens in Fachleistungsstufe drei des Bedarfsfeststellungsinstrumentes des Landesamtes für Soziales) nachgewiesen werden. Unabhängig vom Leistungsangebot muss die mindestens zweijährige Berufserfahrung stets im Bereich der direkten Leistungserbringung an den Leistungsberechtigten Personen (in Abgrenzung zu den indirekten Leistungen v.a. durch administrative und organisatorische Tätigkeiten) erbracht worden sein.

6

<sup>2</sup> Ausbildungsdauer bei landesrechtlich geregelten Berufsausbildungen ggf. ja nach Bundesland unterschiedlich, jedoch mindestens 23 Monate

### Durchführungsort

- Standort Neunkirchen:  
Bliespromenade 5 | 66538 Neunkirchen

Die Räumlichkeiten sind sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. In unmittelbarer Nähe befindet sich Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Eigene Verpflegung ist mitzubringen. Außerdem befinden sich zahlreiche Supermärkte, Bäcker, Bistros und Restaurants in der Nähe

### Ansprechpartnerin:

**Yasmina Schmitt-Adamaszek**

*Bildungsreferentin Lebenshilfe Landesverband Saarland e.V.*

Telefon: 06821 – 98 196 014

Mail: [seminar@lebenshilfe-saarland.de](mailto:seminar@lebenshilfe-saarland.de)

**Lebenshilfe Landesverband Saarland e. V.**  
Bliespromenade 5 | 66538 Neunkirchen

Telefon: +49 (0) 6821 98196010  
E-Mail: [info@lebenshilfe-saarland.de](mailto:info@lebenshilfe-saarland.de)  
Web: [www.lebenshilfe-saarland.de](http://www.lebenshilfe-saarland.de)